

bedeutender Absatz herausgestellt haben; auch die königl. Hofkellerei in Dresden hat die Waare für gut befunden und ansehnliche Bestellungen gemacht.

Herr Dr. Reclam bemerkt, daß die Korke aus Guttapercha wegen ihrer Härte und Ausdehnung durch die Wärme fast gänzlich wieder verschwunden seien. In Bezug auf die Korke aus vulcanisirtem Kautschuk erwähnt Herr Dr. Hirzel, daß sie allerdings sehr gut, aber zu theuer sind, indem ein solcher Kork 5—10 $\frac{1}{2}$ kostet; auch ist ihre Dauer nicht über 2 $\frac{1}{2}$ Jahr zu veranschlagen, da, wie auch Herr Dr. Reclam bestätigt, die aus vulcanisirtem Kautschuk angefertigten Gegenstände nach dieser Zeit spröde, hart und brüchig werden.

Durch Herrn Bucher sind sehr zierliche und verhältnißmäßig billige Holzarbeiten von Hofmann in München ausgestellt.

Herr Richter zeigt ein von ihm selbst verfertigtes Instrument zum Abschneiden des Dochts der Lampen. Während 15jährigen Gebrauchs hat es sich als sehr zweckmäßig herausgestellt. Es besteht aus einem verticalen Cylindere, mit welchem ein unten in eine horizontale Schneide ausgehendes Stäbchen durch ein Charnier verbunden ist; eine Feder drückt dieses Stäbchen vom Cylindere ab. Der Schnitt erfolgt durch Andrücken des Stäbchens zwischen der Schneide desselben und einem am Cylindere befindlichen Vorsprunge.

M.

Dreizehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

In diesem Concert hörten wir das Oratorium „Elias“ von Mendelssohn. Ueber dieses, von früheren zahlreichen Aufführungen her hier sehr bekannte Werk selbst noch etwas zu sagen, dürfte um so weniger nöthig sein, als durch gediegene kritische Stimmen sich auch bereits in größeren Kreisen ein abgeschlossenes Urtheil darüber festgestellt hat. — Die Ausführung des großen Werkes war im Allgemeinen eine sehr befriedigende. In erster Reihe sind von den Solosängern die Herren Eilers und Schneider zu nennen. Ersterer führte die äußerst anstrengende Partie des Elias sehr anerkennenswerth durch, ebenso bewährte sich Herr Schneider abermals als ein tüchtiger und vorzugsweise auch für den Vortrag religiöser Musik befähigter Sänger. Die größeren weiblichen Partien sangen Frau von Holdorp und Fräulein von Kettler, die übrigen weniger umfangreichen Soli Fräulein Koch, Frau Dreyschock und die Herren Langer und Claus. Auch diese Sänger leisteten Entsprechendes, zum Theil sehr Gutes. Die Chöre gingen bis auf einige minder wesentliche Versehen recht gut, das Orchester that wie gewöhnlich seine Schuldigkeit, wie im Allgemeinen die Aufführung von dem Eifer und der Sorgfalt zeugte, mit der Herr Capellmeister Riez das Werk einstudirt hatte.

Ferdinand Gleich.

Notiz.

Leipzig, den 17. Januar. Da bei der bestehenden Theuerung der nöthigsten Lebensbedürfnisse es sich nicht rechtfertigen lassen würde, die Gelegenheit zu kostspieligen Lustbarkeiten zu vermehren, so ist, wie schon zeitlich, auch in diesem Jahre die obrigkeitliche Erlaubniß zu Abhaltung von Maskenbällen beschränkt und mehreren Gesuchen die Genehmigung der betreffenden Behörden versagt worden. Namentlich darf, wie schon seit 1853, ein öffentlicher oder sogen. Volksmaskenball auch in diesem Jahre nicht stattfinden.

+

Nekrolog vom Jahre 1855.

(Fortsetzung.)

- Graf B. v. Gaboga, General-FZM. und General-Genie-Director, st. am 20. Novbr. in Wien, 71 J. Die Leiche ward nach Ragusa, der Vaterstadt des Verbliebenen, gebracht.
- Graf Gaitthner, schottischer Peer, st. Ende December in Edinburgh, 65 J. Er war Lord-Lieutenant der Grafschaft Gaitthner.
- Oberst Galandrelli, welcher zu Grzerum die Befestigungsarbeiten leitete, st. daselbst im September an der Cholera.
- Der torpistische Graf v. Galedon, in Irland begütert, Oberhausmitglied, vormals Capitain in der Goldstreamgarde, mit welcher er während der Rebellion in Canada diente, st. Anfang Juli, 44 J.
- P. Galvetti, aus Piemont, Mitglied der Gesellschaft Loyola's und einer der Hauptredactoren der „Civiltà Cattolica“, st. am 3. Febr. in Rom.

Antonio Cammerla, einer der vorzüglichsten Violinspieler seiner Zeit, st. am 8. Februar in Venedig, 80 J.

Generallieutenant Sir John Colin-Campbell, aus frühern Zeiten durch seine kühnen Züge in Indien berühmt, Anführer der hochschottischen Brigade, st. in Folge der am 18. Juni bei dem Sturme auf den Redan unweit des Malakoffthurmes bei Sebastopol erhaltenen Wunden in der Gefangenschaft in Sebastopol.

Buchhändler Francois Napoleon Campe, früher in Paris mit G. Heidehoff vergesellschaftet, st. im Januar in Nürnberg.

Die verw. Fürstin von Canino, seit 1840 Witwe des Fürsten Lucian Bonaparte's, des ältern Bruders Napoleons I., mit dem sie sich 1802 vermählt, Alexandrine Laurentia de Bleschamp, früher verheh. gewesene Joubertou, geb. am 10. April 1781 zu Calais, st. am 12. Juli zu Sinigaglia an der Cholera.

Giovanni Michele Canna, Divisionschef der I. General-Intendant der Civilliste, st. am 9. Decbr. in Chambery. Derselbe hatte bekanntlich den König Karl Albert 1849 ins Exil nach Dporto begleitet.

Capaz, der frühere progressivistische Minister und General-Capitain der Marine, st. am 28. Decbr. in Madrid.

Advocat Gasparo Capei, ein ausgezeichnete toscanischer Rechtsgelehrter, st. im December.

Der pens. General Thomas Edward Capel, ein Sohn der gräf. Familie Essex, st. Anfang Februar in London, 85 J.

Dr. Carew, Erzbischof von Odeffa und apostolischer Vicar in Bengalen, st. am 8. Novbr. in Kalkutta.

Der spanische Componist Ramon Carnicer st. im März in Madrid, 69 J.

General Carpenter st. im Januar in London, 91 J. Sein Sohn, der Oberst Ch. Carpenter, fiel in der blutigen Schlacht von Infferman am 5. Novbr. 1854 an der Spitze des 41. Infanterieregiments.

General John Proby, (zweiter) Graf von Carysfort von der irischen Pairie, st. Ende Juni auf seinem Landsitze bei Bristol, 75 J. Er diente schon in den 1790er Jahren im österr. Heere unter Erzherzog Karl, 1798 zur Zeit der Rebellion in Irland, dann bei der russ. Armee in der Schweiz, darauf unter Sir H. Abercrombie in Aegypten und zuletzt in Spanien. Er war ein persönlicher Freund des Kaisers Nicolaus.

Oberst Casati, sardinischer Generalstabschef in der Krim, st. Anfang Juli vor Sebastopol.

Oberlieutenant Cassaigne, Adjutant Pelissiers, fiel am 8. Septbr. vor Sebastopol bei der Erstürmung des Malakoff.

Major Cassinis, ein sehr geschätzter und vielbeliebter Officier der sardin. Bersaglieri (Schützen), st. Anfang August in der Krim.

Castagne, franz. Consul in Grzerum, st. im September.

Giambattista Castiglia, früher Professor der Mathematik an der Universität zu Palermo, ein geachteter Schriftsteller, st. Anfang August in Turin im Exil.

Herzog von Castroterreno, Generalcapitain des Heeres und commandirender General der Hellebardiere, st. am 17. Juni in Aranjuez an der Cholera, 96 J.

Francisco Huerta y Gaturla, den seine Bewunderer den Paganini der Guitarre nannten, geb. 1803 zu Cadix, entleibte sich im November in Nizza.

Frau Caussidiere, Gattin des Polizeipräsidenten in Paris während der Februar-Revolution und jetziger Weinhändler in London, ward am 7. Decbr. in Paris beerdigt.

J. F. César, Prof. der franz. Sprache und Literatur in Göttingen, st. am 9. Septbr. daselbst.

v. Charpentier, der als Naturforscher in weiten Kreisen bekannte Director der Salinen in Ber im Waadtlande, geb. 1787 zu Freiberg, st. am 12. Septbr. in Ber. (Dessen Vater starb 1805 zu Freiberg als kursächsischer Berghauptmann, und dessen Bruder Louffaint war preussischer Oberberggrath.) Als Director der bedeutenden Salinen von Ber, deren Steinsalzwerke er selbst 1823 entdeckte, wurde er 1813 angestellt.

Dr. Johann Heinrich de Chauvepié, einer der bekanntesten Aerzte Hamburgs, auch im Auslande bekannt, st. am 20. März, 82 J.

Fürst Don Agostino Chigi, Marschall des Conclave, st. am 13. Novbr. in Rom.

Generalmajor Chiodo, Senator, st. am 5. Febr. zu Genua, 75 J.

Choquart, dramatischer Schriftsteller, ehemaliger Garde-du-Corps König Karls X., st. Anfang Februar in Paris.

Capitain Christie, der Chef der Transportschiffe im Hafen von Balaklava, gegen den so vielfache Klagen erhoben worden waren und der in Folge derselben vor ein Kriegsgericht gestellt werden sollte, st. am 1. Mai, 59 J.

Dr. Cloquet, Leibarzt des Schah von Persien, ward angeblich durch ein Spiegglas Canthariden-Tinctur, das einer seiner Diener aus Versehen ihm statt des verlangten Glases Cognac reichte, vergiftet, Anfang November.

Generalmajor a. D. v. Clowmann st. Ende Mai in Achern im badischen Mittelrheinkreis. Er war seit 1848 Commandant der Bundesfestung Rastatt, versah während der Militairmeuterei vom 11.—14. Mai 1849 die Gouverneursstelle daselbst und wurde von den meuterischen Soldaten nicht unbedeutend verwundet.

Der belg. Generallieutenant Clump st. am 20. Septbr. in Gent, 74 J.